

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 56.

Sonntag, den 25. Februar.

1838.

Waarenbörse!

(Eingesendet.)

Dies ist der Wunsch, welcher in Ihrem Blatte besprochen ward und zwar so, daß es scheint, als glaube man, der Grund ihrer Nichtexistenz liege an der Einrichtung unserer Börse. Allein aus der Börsenordnung vom 9. Januar 1818 §. 4 und §. 9 geht hervor, daß auch Waarenhändler und diejenigen Kramer, deren Geschäfte sich in der Regel auf bloßen Detail-Handel beschränken, sogar ohne Börsenbeitrag, welchen für sie die Kramercaffe überträgt, börsenberechtigt sind, und aus der Makler-Ordnung vom 17. März 1818 §. 42 erhellt, daß wöchentlich einmal, Mittwochs, ein officieller Waarenpreis-courant zu Stande gebracht werden soll. Wenn die Waarenhändler die Börse nicht besuchen, oder doch an ihr keine Waarengeschäfte machen, so liegt demnach sicherlich der Grund nicht an der Gesetzgebung, sondern entweder an ihnen, oder an der Natur des hiesigen Waarengeschäfts auf dem Plage. Liegt er an den Waarenhändlern, so kann er auch nur von ihnen dadurch beseitigt werden, daß sie die Börse besuchen und daselbst Geschäfte schließen, womit dann auch die Herausgabe von Waarenpreis-couranten möglich wird. Ist er dagegen in der Natur des Waarenhandels auf dem Plage zu suchen, so werden weiterhin, wie zeither, die Bestrebungen von Behörden vergeblich sein, ihm die Ausdehnung zu geben, welche er haben muß, um der Börse zu bedürfen. Vielmehr kann er diese, vermag er sie je zu erhalten, nur durch die Waarenhändler selbst erlangen.

So sehr wir dem Waarenhandel des Places die höchst mögliche Ausdehnung wünschen, so wenig würde es uns erfreuen, wenn ihm dieselbe durch künstliche und täuschende Mittel gegeben würde, weil dies nur einen Schein der Größe verleiht und leicht zum Schwindel führt.

Die Klage über Börsenaristokratie ist ein Kind der Zeit, wie die Klage über Geistesaristokratie. Auf der Kaufmanns-, wie auf der Geislerbörse müssen, der Natur der Sache nach, die größeren Kräfte überwiegen. Diese werden in den geringeren weichen, gern und willig aber deren Bestrebungen einer sich bescheiden entfaltenden Thätigkeit behilflich sein, auf dieser, um der Wissenschaft und Kunst, auf der Handelsbörse um des eigenen Vortheils willen, welcher in jeder Vermehrung der Geschäfte, namentlich für größere Häuser liegt.

Notiz für Leipziger Musikfreunde.

(Eingesendet.)

Herr Constantin Decker, Pianist und Componist aus Berlin, bekannt durch seine mit vielem Beifall und vor einem gewählten Publicum daselbst gegebenen Soirées, ein junger Mann von vielseitiger musikalischer Bildung, dessen Virtuosität sowohl überall, wo er gehört ward, bereits gerechte Anerkennung fand, als auch dessen Compositionen in der Leipziger neuen musikalischen Zeitschrift als gediegen und sehr beachtenswerth erwähnt worden sind, befindet sich gegenwärtig in unserer Stadt und wird nächsten Dienstag Abend dem musikliebenden hiesigen Publicum Gelegenheit geben, seine Bekanntschaft zu machen, was wir nicht verfehlen, hier im Voraus vorläufig anzuzeigen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 17. bis 23. Februar sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. Februar.

- Ein Mann 55 Jahre, Hr. Johann Vorreiter, Bürger und Schneidermeister, im Jacobshospitale; starb an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 2½ Jahre, Karl Friedrich Schuberts, Einwohnere Sohn, in der Friedrichstraße; starb an der Gehirnwassersucht.
- Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 18. Februar.

- Ein unehel. Mädchen 20 Wochen, vor dem Münzthore; starb an Krämpfen.

Montags, den 19. Februar.

- Ein Mann 52½ Jahre, Hr. Johann Gottlieb Stahl, Bürger und Bierchenke, in der Ritterstraße; starb am Blutschlage.
- Eine unverh. Mannsperson 87 Jahre, Johann Gottlieb Vogelgesang, Markthelfer, im Brühle; starb an Altersschwäche.
- Eine Frau 80 Jahre, Johann Gottfried Richters, Handarbeiters Witwe, an der alten Burg; starb an Altersschwäche.

Dienstags, den 20. Februar.

- Ein Mann 65 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Kretschmer, Bürger und der Maurer-Innung emerit. Obermeister, auch Hausbesitzer, in der Petersstraße; starb am Schlagflusse.
- Ein Knabe 3½ Jahre, Hrn. Christian Heinrich Wilhelm Hellmunds, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, Versorger im Georgenhanse; starb am Keuchhusten.
- Eine Frau 70 Jahre, Johann Gottfried Schmidts, Markthelfers Witwe, Versorgte im Armenhanse; starb an Entkräftung.
- Ein Mann 38 Jahre, Johann Friedrich Dobrenz, Maurerhandlanger, im Jacobshospitale; starb an der Wasserscheu.
- Eine unverh. Mannsperson 32 Jahre, Friedrich August Brand, Marqueur, im Jacobshospitale; starb an der Auszehrung.
- Ein unehel. Knabe 1 Jahr, am Münzthore; starb an der häutigen Bräune.

Mittwochs, den 21. Februar.

- Ein Mann 50 Jahre, Johann Gottfried Gräfe, verabschiedeter königl. sächs. Soldat, im Jacobshospitale; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 3 Jahre, Friedrich August Reins, Einwohnere Sohn, in der Friedrichstraße; starb an Drüsenverzehrung.
- Ein Knabe 17 Wochen, Johann Karl Möbius, Aufstaders Sohn, in der Gerbergasse; starb an der Atrophie.

Donnerstags, den 22. Februar.

Ein Mann 55 Jahre, Hr. Johann Christian Weise, Bürger und Hausbesitzer, im Sporengäßchen; starb an einer Unterleibskrankheit.
Ein Knabe 2 Jahre, Hr. Ernst Julius Greiners, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an Krämpfen.
Ein Mann 46 Jahre, Johann Gottlob Meyer, Handarbeiter, im Jacobshospitale; starb an einer Brustkrankheit.

Freitags, den 23. Februar.

Ein Mann 35 Jahre, Hr. Johann Friedrich Walzer, Bürger und Mechanicus, in der Burgstraße; starb am Schlagflusse.
Eine Frau 72 Jahre, Gottlieb Gerlach, Handarbeiters Witwe, hinter der Wasserkunst; starb an Altersschwäche.
Ein Mann 34 Jahre, Johann Karl Saalbach, Maurergeselle, im Jacobshospitale; starb am Delirium.
6 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Armenhanse, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 22.

Vom 17. bis 23. Februar sind geboren:

11 Knaben, 5 Mädchen, zusammen 16 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 25. Febr., zum ersten Male: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski. Hierauf: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein.



Dampfwagenfahrten

heute, den 25. Februar, Nachmittags um 2 und 4 Uhr.

Anzeige. Unterzeichnet wird am Dienstag, den 27. Febr., im Saale des Hotel de Pologne eine musikalische Abendunterhaltung geben, worin Clavier-Compositionen von Beethoven, Moscheles, Thalberg und Henselt mit Gesang abwechseln werden. Das Nähere wird später angezeigt. Const. Decker, Pianist aus Berlin.

AUCTION. Die morgende Auction im Gewandhause fängt mit sehr guten Büchern, Kupferstichen und Gemälden an.

Auction. Die am 21. d. M. begonnene Bücherauction der Schölerschen Bibliothek wird täglich früh von 9—12, Nachmittags von 2—4 Uhr fortgesetzt.

Aufforderung.

Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne zu Ostern d. J. in die Nicolaischule aufnehmen lassen wollen, ersuche ich hierdurch ergebenst, dieselben vorher bei mir mündlich (in der Mittagsstunde von 11—12 Uhr) oder schriftlich anzumelden. Es können aber Knaben vom 10ten Lebensjahre an aufgenommen werden, mögen sie studiren, oder als künftige Apotheker, Chirurgen, Droguisten, Forst- oder Bergbeamte, Buchhändler etc. nur allgemeinen Unterricht in den sogenannten Realwissenschaften und in einer oder beiden alten, so wie der französischen Sprache erhalten sollen.

Prof. Nobbe, als Rector der Nicolaischule.

Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, fertigt schnell und billigst D. I. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, Hof, links 3 Treppen.

Anzeige. In Beziehung auf eine frühere Anzeige erlaube ich mir nochmals zu bemerken, daß ich mich hauptsächlich mit allen Arten von Reparaturen beschäftige. Jeden geneigten Auftrag werde ich nach besten Kräften gewissenhaft vollziehen.

E. F. Zacharia, Uhrmacher,
Nr. 562, der neuen Buchhändlerbörse gegenüber.

Anzeige. Lebkopfsamen in 24 Sorten, sehr bedeutend ins Gefüllte fallend, die starke Preise zu 1½ Gr., kann noch etwas ablassen E. F. Grunert, Reichstraße Nr. 545.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren und Sachen von Werth bezahlt man jederzeit von früh 6 bis Abends 10 Uhr Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Braunsch. Mumme, Frankf. Würstchen, braunsch. Cervelat- und Jungentwürste erhielt frisch Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Die neuesten Stickmuster erhielt Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Eine gut gehaltene Armatur für einen Communalgardisten ist billig zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 349, 4 Treppen.

Billige Uhren (Pfandsachen). Ganz moderne 1 und 2gehäufige silberne von 3—4 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Mantelverkauf (Pfand). Ein vorzüglich schöner und ganz moderner blauer Herrentuchmantel 23 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem Stande befindliche Communalgarden-Uniform nebst Armatur der 7ten Compagnie. Zu erfragen im Gewölbe am Markte Nr. 2.

Zu verkaufen sind vier Hündchen, 9 Wochen alt, von ganz kleiner Race, auf der neuen Straße Nr. 1096 parterre.

Zu verkaufen sind 4 Stück junge Pudel, zwei weiße und zwei schwarze, 8 Wochen alt. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 10, eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein Jagdhund, 2 Jahr alt, in der grünen Linde.

Bremer Cigarren

in alten ausgelagerten Sorten, als:
feine Havanna und Cabannas, schwer und leicht, die 1000 Stück 8 bis 13 Thlr., f. Domingo, Portorico, Canaster und Dos-Amigos, die 1000 Stück 7 bis 10 Thlr., feine Ken-duki und Maryland, die 1000 Stück 3½ bis 6 Thlr., im Einzelnen verhältnißmäßig billig, empfiehlt
E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Feuerzeuge

in Dampfwagenform erhalten wieder in verschiedenen Sorten und verkaufen wohlfeil Gebrüder Tecklenburg.

Die Chocolaten-Fabrik

von

E. G. Gaudig

empfiehlt ihre bekannten Cacao- und Chocolaten-Fabricate in bester Güte zu billigen Preisen. Verkaufslager im Gewölbe des Salzgäßchens, dem Naschmarkte gegenüber.

Gebrauchte leichte Kisten

werden gekauft in der Haugtschen Hutfabrik Nr. 31.

Zu kaufen gesucht wird ein Hand-Kollwagen in Nr. 32 neuer Neumarkt.

Zu kaufen gesucht wird altes Messing von D hse, Nr. 784.

Die Ausstellung der zur Verloosung

zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Vereins allhier bestimmten Gegenstände wird im Anfange des Monats März statt finden.

Wir richten daher wiederholt unsere vertrauensvolle Bitte an unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen um gütige Unterstützung unseres Zweckes durch Uebersendung weiblicher Arbeiten, oder sonstiger sich zur Verloosung eignender Gegenstände.

Zunächst ersuchen wir um geneigte Ablieferung der uns bereits freundlich versprochenen Arbeiten bis Ende dieses Monats an eine der Unterzeichneten, aber zugleich bitten wir alle diejenigen um Entschuldigung, die gern etwas zu wohlthätigen Zwecken beitragen, und denen, ohne unsere Schuld, oder durch Mangel an Bekanntheit, unsere erlassene Aufforderung nicht zugestellt worden ist; mögen sie unsere Bitte um freundliche Mitwirkung noch jetzt gern aufnehmen, mit der Versicherung, daß jede wohlwollende Gabe mit herzlichem Danke von uns aufgenommen werden wird.

Noch empfehlen wir den Absatz der Loose, welche von heute an bei jeder der Unterzeichneten in Empfang genommen werden können, geneigter Berücksichtigung, weil nur dadurch die eigene Absicht der edlen Geber erreicht werden kann.

Leipzig, den 13. Februar 1838. Der Frauen-Hilfs-Verein.

Louise Beckmann.

Julie Kayser.

Louise Selbke.

Henriette Keil.

Jeannette Goeb.

Wilhelmine Keilberg.

Eleonore Seyffert.

Zu verleihen sind 400, so wie 1000 bis 1200 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch
Notar Gust. v. Mücke, Markt Nr. 337.

Offene Correctorstelle.

In einer der ersten Buchdruckereien der Schweiz wird ein gebildeter junger Mann gesucht, der im Besitze wissenschaftlicher Kenntnisse die Buchdruckerkunst gründlich erlernt hat und sich durch hinlängliche Bekanntheit mit den alten und neuen Sprachen zu der Stelle eines Correctors und als zweiter Factor befähigt fühlt. Hierauf Reflectirende haben sich in frankirten Briefen mit beglaubigten Zeugnissen begleitet an die Buchhandlung Drell, Füßli & Comp. in Zürich zu wenden.

Gesuch einer Stelle für einen Buchhandlungslehrling.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht in eine hiesige Buchhandlung als Lehrling unterzukommen, wozu er die nöthigen Vorkenntnisse sich zugeeignet. Näheres über selbigen werde ich jeden Anfragenden mittheilen.

E. P. Melzer, Buchdruckereibesitzer.

Gesuch.

Krankheit halber wird ein Laufbursche von 15 Jahren, der vom Lande ist und eine gute Hand schreibt, sogleich in Dienst gesucht. Näheres bei M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Gesuch. Für einen jungen Mann, welcher den Buchhandel hier zu erlernen wünscht, wird ein Unterkommen gesucht. Wer von den Herren Buchhändlern hierauf reflectirt, wird auf briefliche Meldung unter der Adresse M. T. poste restante Torgau das Nähere erfahren.

Gesucht wird ein Bursche als Marqueur und ein Dienstmädchen in die Küche, welche beide mit guten Zeugnissen versehen sind, und können sich melden in der Schenkwirtschaft des hinteren Brandvorwerkes.

Gesucht wird ein geschickter Gärtnerbursche für einen Herrn von auswärts. Das Nähere zu erfahren bei dem Eisenhändler Herrn Gottwald unter den Colonnaden.

Gesucht wird zum 1. April a. e. ins Jahrlohn ein Bursche, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in der Chocolatenfabrik in Schleußig.

Gesucht wird eine Gartenabtheilung in Herrn Reimers Garten. Wer eine solche abzulassen gedenkt, beliebe es anzuzeigen im kleinen Fürstencollegium, im Hintergebäude 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine Stube ohne Meubles für 12 bis 16 Thlr. Adressen unter R. bittet man bei Herrn Vogel, Fleischergasse Nr. 168, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von nächste Johanni oder Michaeli d. J. an ein Familienlogis im Grimma'schen Stadtviertel, vorn oder hinten heraus, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen; zu wünschen wäre, daß in demselben Hause eine Niederlage zu haben wäre. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietungen. Im Hause Nr. 68 (Eckhaus des Marktes und der Petersstraße) ist die 2. Etage vorn heraus, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör — ferner die 4. Etage nach dem Thomaskirchhofe zu, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, von Ostern an zu vermieten.

Im Hause Nr. 870 am Rausche ist die 2. Etage vorn heraus, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, wozu auch eine Garten-Abtheilung abgelassen werden kann, von Ostern an zu vermieten, auch allenfalls früher zu beziehen.

Nachrichten hierüber werden ertheilt in der Expedition des
Dr. L. Puttrich (Brühl Krasis Hof).

Vermietung. Ein sehr geräumiges Familienlogis an der Promenade ist von Ostern an billig zu vermieten durch
D. Friederici senior.

Vermietung. Zu Ostern ist ein kleines Familienlogis, 5 Treppen, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen am Markte Nr. 171, bei dem Hausmanne.

Garten-Vermietung. Ein Gärtchen mit verschließbarer Laube, auf der Windmühlengasse allhier, ist zu vermieten. Das Nähere ist auf der Nicolaisstraße Nr. 599, 3 Treppen, zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven (mit oder ohne Meubles), von Ostern an, Brühl Nr. 477, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube nebst Schlafbehältniß und Bedientenstube: Peterssteinweg Nr. 844, eine Treppe, vorn heraus.

Zu vermieten ist außer den beiden Hauptmesssen Grimma'sche Gasse Nr. 4, in der 3ten Etage, ein Eckzimmer nebst Alkoven. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist für eine oder zwei stille Personen ein kleines Logis. Näheres darüber Petersstraße Nr. 55, 2te Etage, hinten heraus.

Concert im Saale des Schützenhauses

heute, Sonntag den 25. Februar,

zu dessen Besuche ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Heute Concert in der Oberschenke zu Göhlis Heute Concert auf dem Thonberge.

Concert im Gasthose zu Lindenau

heute, Sonntag den 25. Febr.,
Overture zur Oper die Gefandtin; Arie aus Leslocq; Ball-
Maketen-Walzer von Strauß; Scene und Duett aus Capuleti;
der Renner, schottischer Walzer; Finale aus Robert der Teufel.
Nach Beendigung des Concerts findet Tanzmusik statt, wozu
ergebenst einladet das Musikchor von Hauschild.

* Morgen, den 26. Febr., ladet früh 9 Uhr zu Speckkuchen
seine werthen Gäste ergebenst ein

Eh. Eichler, Gastgeber zum goldenen Horne.

Pfannkuchen mit Ananasfüllung

sind heute zu haben bei

E. F. Schnauser, Hainstraße Nr. 197.

Einladung. Zu einem Wurstschmause morgen, den 26. d.,
lade ich meine Bekannten und Freunde ergebenst ein.

Entrisch.

A. Lindner.

Anzeige. Morgen, den 26. Februar, so wie wöchentlich
dreimal ist frischer Speckkuchen zu haben bei dem Bäcker im
Thomasgäßchen.

Anzeige. Heute giebt's den ganzen Tag warme Pfannkuchen
und Abends Sauerbraten bei

E. Graul.

Anzeige. Morgen, den 26. Febr., werden zu Entrisch in der
Sofenschenke Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen ver-
speist.

E. Heinze.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Trierischen und Schim-
melschen Teiche ist gut zu befahren.

J. C. A. Köhler.

Verloren wurden ein Paar grüne Tuchärmel nebst 3 Futter-
ärmel, alt. Da selbige nur dem Eigenthümer nützen, so wird
der ehrliebe Finder gebeten, dieselben gegen eine angemessene Bes-
lohnung in der goldenen Laute, Ranzstädter Steinweg, bei J.
G. Zieger abzugeben.

Diebstahl. Entwendet wurden in den Vormittagsstunden
des 21. Februars a. c. aus einer Stube der 1. Etage im Hause
des Herrn Schneidermeisters Müller alhier nachstehend näher
bezeichnete Sachen. Es wird für deren Ankauf gearwärt und

Thorzettel vom 24. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Diehberg, Tonkünstler, v. Hannover,
u. Hr. Amtm. Geißler, v. Langensalza, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Berino, Inhaber eines Naturalken-Cabinet's, v. Bassano, unbest.
Hr. Dr. Jögehilfe Rasche, v. Elfa, im Stebe.

Hr. Oberforststr. v. Bärenstein u. Hr. Kammerjunger v. Bärenstein,
v. Köthen, im deutschen Hause.

Hr. Berggeschworne Erdmenger, v. Sangerhausen, im H. de Pologne.
Hr. Amtm. Thredhardt, v. Püchau, in der Säge.

Die Magdeburger ordin. Post, 11 Uhr.

Die Halberstädter Post, 14 Uhr.

Ranzstädter Thor.

Hr. Geh.-Rath Schönwald, nebst Familie, von Merseburg, im Hotel
de Pologne.

Hr. Schneidermstr. Bormann, nebst Fam., v. Erfurt, im Rosenkranze.

Hr. Oblgcommis Thibaut, v. Gernsbach, im Hotel de Saxe.

Der Frankfurter Packwagen, um 12 Uhr.

Die Hamburger reit. Post, um 6 Uhr.

Petersthor.

Dem. Stahl, v. Altenburg, im Hotel de Pologne.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Negoc. Barbusse, v. Rismes,
im Hotel de Saxe.

Die Eisenburger Diligence.

gebeten, zur Wiedererlangung selbiger förderliche Anzeigen hiersebst,
oder bei einem wohlbl. Landgerichte in Leipzig gefälligst nieder-
zulegen. Ruzditz, den 24. Febr. 1838.

Beschreibung der entwendeten Sachen.

Eine eingehäufte, vor 2 Jahren für 36 Thlr. erkaufte gol-
dene Uhr. Sie hat gelbes Zifferblatt mit römischen Zahlen,
geht in einem Steine, springt hinten auf und hat auf dem ge-
riestem Rücken in Folge eines Falles 2 kleine Eindrücke. Sie
hing an einer über 2 Ellen langen goldenen Kette, von deren
4eckig länglichen, durch kleine Ringe verbundenen schwachen Gliedern
2 mit einem Faden vereinigt waren. An ihr befand sich ein
bronzener, mit Emaille ausgelegter Haken, mit einem Stein in
der Mitte, von mehren kleinen umgeben.

Gefunden wurde eine goldene Busennadel im Gewölbe von
Gustav Rus. Sie ist daselbst gegen die Insertionsgebühren
vom Eigener in Empfang zu nehmen.

* Derjenige, welchem ein junger weißer langgebauter Hund,
weiblichen Geschlechts, mit braunen Flecken, langen braunen
Ohren und langem Schwanz zugehört ist, wird gebeten, den-
selben gegen eine angemessene Belohnung auf den neuen Kirchhof
Nr. 272, 2te Etage, zu bringen.

Quittung.

Für die Armen des Erzgebirges und Voigtlandes sind mit
noch übergeben worden:

1 Thlr. Solo, 6 Thlr. 7 Gr. Ressource in Oetzsch, 3 Thlr.
R., 15 Thlr. F. A. B., 1 Thlr. und 1 Paq. J. G. H.,
1 Thlr. 8 Gr. Gastwirth Feizsche-Hunger, 8 Gr.
Witwe E. G., 1 Thlr. 2 Gr. Glocke, d. 8. Febr., Einnahme
des gebirgischen Medicinhandlers, 1 Paq. Köberlin, 1 Paq.
mit 2 Wappen ohne Helm, 12 Gr. Pj., 6 Gr. C. D.,
7 Thlr. 14 Gr. gef. in der Gesellschaft der Bierziger,
und ist hierdurch die Gesamteinnahme auf 517 Thlr. 16 Gr.
gestiegen. Die Ausgaben für Emballage und Druckkosten be-
laufen sich auf 10 Thlr. 16 Gr. und es konnten demnach nach
Kuerbach noch 56 Thlr. 20 Gr. gesendet werden.

M. Rud. Fischer.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau,
geb. Müller, von einem gefunden Knaben zeigt theilnehmenden
Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 24. Febr. 1838. Dr. Ernst Fedor Platner.

Ranzstädter Thor.
Hr. Kfl. Schwarzkopf u. Gebr. Fuchs, v. Brotterode, pass. durch.
Petersthor.
Hr. Kfm. Starke, v. hier, v. Reiz zurück.
Hr. Commiss.-Rathe Lochner u. Spitzer, v. Dresden, im H. de Pol.
Hospitalthor.
Die Annaberger Post, 18 Uhr.
Hr. Kfl. Reichert u. Preiß, v. Chemnitz u. Reichenbrand, unbestimmt.
Die Grimma'sche Post, 110 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Hr. D. Reimer, v. Halle,
unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Dimosel, von hier, von
Berlin zurück, Hr. Geh. Justizrath Gräfe, v. Lübben, bei D. Günz,
Hr. Hofrath u. Professor D. Pirogoff, v. Riga, u. Hr. Redacteur
Michaelsohn, v. Breslau, im Hotel de Saxe.

Ranzstädter Thor.

Hr. Kfm. Abresch, v. Mainz, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Steinbach, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Ranzstädter Thor.

Hr. Kfm. Colln, v. Offenbach, bei Strauß.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Paulus, v. Magdeburg, im gr. Schild.

Hr. Kfm. Schönherr, v. Glauchau, bei Schönherr.

Druck und Verlag von E. Polz.